

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	18.08.2022

Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Frau Roß-Belkner aus dem Wirtschaftsausschuss vom 12.05.2022 (TOP 17.2)

Anfrage:

Frau Roß-Belkner bittet die Verwaltung um einen aktuellen Sachstand zum Thema „Stadtentwicklungskonzept Wirtschaft“. Sie weist darauf hin, dass der Auftrag schon vor einiger Zeit an die Verwaltung herangetragen worden sei.

Antwort der Verwaltung:

Die Verwaltung hat mit den Arbeiten am Stadtentwicklungskonzept (StEK) Wirtschaft begonnen. Hierzu wurden einige Teilaufgaben der in Drs. Nr. 0582/2017 vorgestellten Vorgehensweise bereits erledigt.

Die Ergebnisse von Modul I (Analyse und Prognose) wurden der Politik in Form von Mitteilungen vorgelegt:

- Drs. Nr. 1419/2019: Ergebnisse der Büroflächenerhebung
- Drs. Nr. 3006/2019: Ergebnisse des Gewerbe- und Industrieflächengutachtens

Die wichtigsten gutachterlichen Empfehlungen des Gewerbe- und Industrieflächengutachtens lauten:

- Flächentransformation kritisch hinterfragen,
- Planungsrechtliche Voraussetzungen zur Nachverdichtung schaffen,
- Fehlbelegungen vermeiden und Gebiete profilieren und
- Neuausweisung von Flächen und interkommunale Zusammenarbeit.

Die Ergebnisse aus Modul I sind in die Erarbeitung der Kölner Perspektiven 2030+ und die Suche nach Optionsflächen für die Regionalplanung eingeflossen. Auch die daraus abgeleiteten Strategien finden in räumlichen Planungen Eingang und werden auch aktuell bei der Beurteilung von Einzelvorhaben angewendet.

Der Themenbereich „Wirtschaft“ stellt nach wie vor ein wichtiges Handlungsfeld der Stadtentwicklung dar. Die zwischenzeitlich beschlossene Stadtstrategie Kölner Perspektiven 2030+ widmet der Wirtschaft ein eigenes Kapitel, das für die Erstellung des StEK Wirtschaft richtungweisend sein wird. Die Handlungsempfehlung „Wirtschaft hoch 3“ benennt dabei explizit das zu erstellende Stadtentwicklungskonzept Wirtschaft, das Maßnahmen für den nachhaltigen Umgang mit der knappen Ressource Gewerbe- und Industriefläche definieren soll.

Entwicklungen wie die fortschreitende Digitalisierung, komplexer werdende Abhängigkeiten in Lieferketten und Produktionsabläufen, der Strukturwandel in vielen Bereichen der Wirtschaft oder durch die Corona-Pandemie führen zu beschleunigten Veränderungen in der Arbeitswelt. Nicht zuletzt hat auch

der Krieg in der Ukraine unmittelbar Einfluss auf den Wirtschaftsstandort Köln und die hier ansässigen Unternehmen. Richtungsweisende kommunale Beschlüsse z. B. zum Klimanotstand oder jüngst zur Regionalplanneuaufstellung (Drs. Nr. 1159/2022) sowie landes- und bundesweite Grundsatzentscheidungen bezüglich des Wirtschaftsstandorts Deutschlands sind ebenfalls im StEK Wirtschaft zu berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund, der Bündnisvereinbarung und nicht zuletzt der Bildung und Besetzung des neuen Dezernats IX erfordert eine inhaltliche und strategische Neujustierung des StEK Wirtschaft. Die Notwendigkeit einer zügigen Weiterbearbeitung ist dabei unstrittig.

Gez. Greitemann